

DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber Barbara Lanthemann (Suppl.), AdG/LA, Marcelle Monnet-Terrettaz, AdG/LA, Stéphane Ganzer, PLR, und Jean-Claude Savoy, PDCC
Gegenstand Aktionswoche gegen Rassismus
Datum 15.12.2014
Nummer 3.0154

Aktualität des Ereignisses

Das Departement für Bildung und Sicherheit hat die Aktionswoche gegen Rassismus in «Woche der Integration» umbenannt.

Unvorhersehbarkeit

Es war nicht vorhersehbar, dass das Departement eine vom Bund und von den Kantonen verwendete Bezeichnung im Alleingang ändern würde.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Aktionswoche gegen Rassismus findet im März statt und es ist wichtig, dass jegliche Ambiguität und Unstimmigkeit zwischen dem Kanton und den Walliser Städten ausgeräumt wird.

Die Bekämpfung der Diskriminierung ist Teil der vom Bund unterstützten Massnahmen. Im kantonalen Integrationsprogramm (KIP) wird diese Stossrichtung seit mehreren Jahren durch die Organisation der Aktionswoche gegen Rassismus in Zusammenarbeit mit den übrigen lateinischen Kantonen konkretisiert.

Eine Umbenennung in «Woche der Integration» hätte eine doppelte Auswirkung:

Einerseits würde die Wichtigkeit der Rassismusbekämpfung heruntergespielt. Diese neue Bezeichnung könnte sogar implizieren, dass es keinen Rassismus mehr gibt. Der gegen Immigranten gerichtete Rassismus ist allerdings eine Realität, die es zu bekämpfen gilt. Die Bezeichnung «Woche der Integration» würde auf subtile Weise darauf hindeuten, dass das Problem von den Immigranten selbst verursacht wird und sie dafür die alleinige Verantwortung tragen.

Andererseits würden dadurch die Integrationsmassnahmen geschwächt, für die sich die Integrationsbeauftragten während des ganzen Jahres einsetzen. Die Walliser Städte haben sich klar für die Beibehaltung der Aktionswoche gegen Rassismus ausgesprochen.

Vom Kanton umbenannt oder auf Kantonsebene durch eine Woche der Integration ergänzt, würde diese Aktionswoche an Bedeutung verlieren und hätte eine Verzettelung der zur Verfügung gestellten Mittel zur Folge. Die Durchführung einer Woche der Integration ist zwar durchaus vorstellbar, allerdings nicht auf Kosten der Aktionswoche gegen Rassismus.

Überdies ist Departementsvorsteher Oskar Freysinger als Vertreter des Kantons und seines Departements für das kantonale Integrationsprogramm verantwortlich, in dem präzisiert wird, dass die Aktionswoche gegen Rassismus 2015 ein Anlass ist, der im Rahmen der Massnahmen gegen Diskriminierung durchgeführt wird.

Rassismus ist eine Realität, die es zu bekämpfen gilt.

Schlussfolgerung

Was gedenkt der Staatsrat zu unternehmen, um zu gewährleisten, dass sich die Bevölkerung der Bedeutung der Aktionswoche gegen Rassismus bewusst ist, dass die eingegangenen Verpflichtungen eingehalten werden und dass die lateinischen Kantone eine einheitliche Stossrichtung verfolgen?